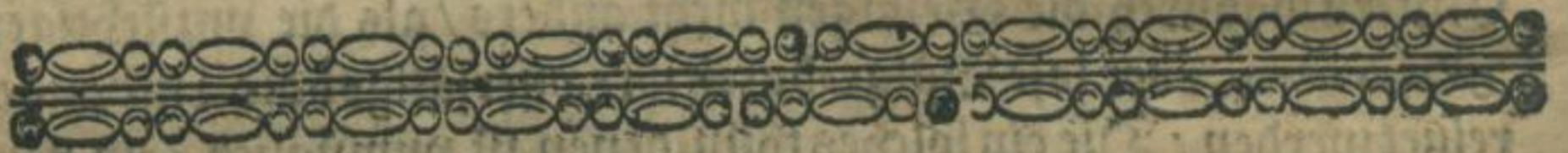


2.
Orare.

Begierden vnfers Hertzens noch Ohren: Wenn wir beten: Herr lehre mich thun nach deinem wolgefallen/denn du bist mein Gott/ dein guter Geist führe mich auff ebner Bahn/ Ps. 143, 11. Welchen der himlische Vater, denen/ so ihn darumb bitten/ verheisset/ Luc. 11, 13. Vielmehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben/ denen die ihn bitten. Die solches thun / die werden würdig zu entfliehen diesem allen das geschehen sol / vnd zu stehen für des Menschen Sohn/ das Angesichte vnd Sentenz des gerechten Richters vnerschrocken anschawen vnd anhören / wie Christus am ende dieses Evangelii lehret. Drumb sollen wir mit dem H. Augustino zu Gott seuffzen: Da quod jubes, & jube quod vis, h. e. Hilff daß wir thun/was du vns heist/vnd weiß vns auch zu allem fleiß.



H O M I L I A

16 B 22 Über das Evangelium am Dritten

Son 15 Dambir Sontage des Advents / Matth.

16 B 23

11. Cap.

Son 14 Dambir

Dal aber Johannes im Gefängnis die Werck Christi hörete / sandte er seiner Jünger zween / vnd lies ihm sagen: Bi-

16 B 24

Son 12 Dambir

16 B 25

Son 11 Dambir

studer da kommen sol / Oder sollen wir eines andern warten? Jesus antwortet / vnd sprach zu ih-

16 B 26

Son 17 Dambir

nen: Sehet hin / vnd saget Johanni wieder / was

15 B 27

Son 16 Dambir

ihr sehet vnd höret: Die Blinden sehen / vnd die Lahmen

Lahmen